

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 83

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die schlesischen Provinzialen oder deren Stumm für Halle und den Landkreis zu 10 Pfennig, außerhalb zu 15 Pfennig. — Fernanruf am 6. und 10. Pfennig für die Halle 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) und bei allen bekannten Anzeigenvermittlungen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62
Telefon 8108 u. 8109, Fernruf der Schriftleitung 8110
Gesamtdirektor: L. S.: Dr. Mühlhölzer, Halle (Saale)

Sonnabend, 19. Februar 1916

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30
Telefon Amt Anhalter Nr. 6200
Telefon und Zeitung von Otto Spitz, Halle (Saale)

Ein Jahr Tauchbootkrieg

Die Bilanz eines Jahres 613 feindliche Schiffe mit 1245116 Tonnen versenkt

Einen in der „W.“ veröffentlichten, aus sechsmonatlicher Feder stammenden Krießel“ anlässlich des Jahrestages des U-Bootkrieges (18. Februar 1916) sind folgende Zahlen zu entnehmen:

Das Gesamtergebnis des U-Bootkrieges bis zum heutigen Tage ist die Versenkung von 613 feindlichen Handelsschiffen mit 1245116 T. Reg.-T. Tonnenschiffen. Ein einzelnes U-Boot hat als Rekordleistung die Versenkung von nicht weniger als 69 feindlichen Handelsschiffen mit einem Raumgehalt von 132170 T. Reg.-T. erreicht. Dieses Boot, dem das Kriegsglück besonders hold war, hat unter anderem bei einer einzigen Unternehmung 27 feindliche Schiffe mit 74204 T. Reg.-T. versenkt, eine Tonnenschiff, die beiläufig die Tonnage der durch S. M. S. „Göben“ in mehreren Monaten vernichteten feindlichen Handelsschiffe übersteigt.

Amerika macht neue Schwierigkeiten!

New-York, 18. Febr. (Reuter.) Alle Morgenblätter enthalten die Nachricht, daß der „Lusitania“-Ereignis mit Deutschland fast ausschließlich belegte und Staatssekretär Lansing darüber sehr beunruhigt sei und nur noch auf die Zustimmung Wilson warte, um den Zwischenfall für erledigt zu erklären. Die Aufeinanderung Lanings, daß die ganze Angelegenheit des U-Bootkrieges neuerdings aufgerollt worden sei, hat deshalb in diplomatischen Kreisen große Ueberraschung hervorgerufen. — Der republikanische Staatsminister von New-York einigte sich auf ein Programm, dessen einziger Punkt lautet: Es ist die Pflicht Americas, Maßregeln zu ergreifen, damit das Völkerrecht unerschüttert und allgemein angewandt werde.

London, 17. Febr. Die „Times“ erzählt aus New-York, daß die Beilegung des „Lusitania“-Falles möglich gemacht werde, falls Deutschland bis Deutschland den Plan, bewaffnete Handelsschiffe zu torpedieren, aufgegeben hätte. Dies sei heute dem Washingtoner Korrespondenten des Blattes von Laning mitgeteilt worden, nachdem dieser von Graf Bernstorff Deutschlands Antwort auf die Fragen der Republikanten im Senat in der „Lusitania“-Angelegenheit erhalten hatte. Laning habe nicht gesagt, wie weit die Regierung zu gehen beabsichtigt. Wilson wolle aber offenbar unterscheiden, aus welchen Deutschlands Beziehungen in der „Lusitania“-Krise und der neuen deutschen U-Bootpolitik ein Widerspruch bestehe.

Ein neuer Aufschub im Tauchbootkrieg?

New-York, 18. Febr. Nach einer halbamtlichen Mitteilung wird Deutschland die Torpedierung bewaffneter Handelsschiffe bis zum April verschieben, damit zuvor die amerikanische Regierung ihre Forderungen, die um Hilfe nachsuchen, vor der Einschiffung auf solchen Dampfern wahren kann. — Die Zeitungen sind geteilter Meinung. Die „Sun“ erklärt, die Frage enthalte sehr gefährliche Momente. Die „World“ betrachtet die bewaffneten Dampfer als Kriegsschiffe. „American“ warnt davor, den Willkürgebot der Anwendung von U-Booten einzuschränken, weil sie einmal Americas Schuldhaft gegen Angriffe zur See werden könnten.

Paris, 18. Febr. Nach einer „Quas“-Mitteilung aus Washington befragt sich Graf Bernstorff mit Laning über die Frage der Sinauschiebung des Vertragsvertrages der deutschen U-Bootkrieges. — Die Zeitungen sind geteilter Meinung. Die „Sun“ erklärt, die Frage enthalte sehr gefährliche Momente. Die „World“ betrachtet die bewaffneten Dampfer als Kriegsschiffe. „American“ warnt davor, den Willkürgebot der Anwendung von U-Booten einzuschränken, weil sie einmal Americas Schuldhaft gegen Angriffe zur See werden könnten.

Ein Bund der Neutralen?

Gen., 17. Febr. Aus Sofia wird gemeldet: Das Blatt „Zemsk“ erzählt aus russischer diplomatischer Quelle, daß zwischen den neutralen europäischen Staaten Verhandlungen wegen Schaffung eines einheitlichen Bundes kämben, der bei künftigen Friedensverhandlungen den kleinen neutralen Staaten Kraft genug verleihen soll, um deren Ansprüche auf Gebietskoncessionen und Sinesien mitwirken zu unterstützen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 18. Febr. 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Engländer haben nochmals versucht, ihre Stellungen südlich von Ypern zurückzugewinnen. Sie wurden blutig abgewiesen.

Nordwestlich von Lens und nördlich von Arras haben unsere Truppen mit Erfolg Wägen gespart.

Eine kleine deutsche Abteilung drachte von einer nächtlichen Unternehmung gegen die englische Stellung bei Fontenaywillers (nördlich von Albert) einige Gefangene und ein Maschinengewehr ein.

Nach südlich der Somme brach ein Angriff frisch angesehter französischer Truppen in unserer Feuer zusammen. Auf der übrigen Front zeitweise lebhaftere Artilleriekämpfe; keine besonderen Ereignisse.

Nächtliche feindliche Fliegerangriffe in Flandern wurden von unseren Fliegern sofort mit Bombenabwurf auf Lagerplätze beantwortet.

Balkan-Kriegsschauplatz

Feindliche Flieger griffen den Bahnhof Budowa (im Nordar-Sale) südlich von Strumica an.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Lage ist unverändert.

Oberste Seeresleitung.

Wie erinnerlich, hat schon vor Jahresfrist Schweden den Versuch gemacht, einen Bund der Neutralen zum Schutz von deren Rechte während des Krieges, vor allem ihrer Handelsbeziehungen, aufzustellen zu bringen. Die schwedischen Bemühungen blieben jedoch, namentlich wegen der Unmöglichkeit der amerikanischen Regierung, ohne Erfolg. Die neue Meldung des „Zemsk“ jedoch erscheint zumindest der Ergänzung bedürftig. Daß die Neutralen auch beim Frieden sich Luft ein Interesse an der Neugestaltung der Dinge haben und dieses Interesse nach Möglichkeit zur Geltung zu bringen suchen, ist verständlich. Eine andere Frage jedoch ist es, wie weit die kriegführenden Parteien geneigt sind, sich von außen her in ihre weiteren Freiheitsunterhandlungen einmischen zu lassen, zumal wenn, wie der „Zemsk“ behauptet, dabei neutrale Bündnisse auf Gebietskoncessionen vorgebracht werden sollen.

Kritiker über die Lage in Ägypten und Mesopotamien

London, 18. Februar. Oberstaus, Kritiker sagte: Nachdem die Deutschen den Weg nach Konstantinopel freigemacht hätten, beschloßen wir Gattoli zu räumen, um unsere Truppen in Salonik und in Gattoli zu verweilen. Die Türken drohen mit einem ernstlichen Versuch, Gattoli anzugreifen. Die haben entsprechende Vorbereitungen getroffen, um den Versuch zu verteidigen. Die Traber in der Gattoli und in Tripolis haben eine feindliche Haltung gegen Ägypten eingenommen, aber die bewundernswerte Ergebnisse des ägyptischen Halbes bilden eine wirksame Schranke gegen jedes Eindringen ihrer Männen in salutarische Gebiete. Oberstaus sagte: Kritiker General Palmer erwartet weitere Verstärkungen, bevor er den Vormarsch erneut, um die Vereinigung mit General Townshend herzustellen. Dieser hat genügend Vorräte, um sich mit seinen Truppen eine beträchtliche Zeit zu halten.

Ein kaiserliches Trade gegen Gnad

Konstantinopel, 18. Febr. Die Agentur Mill meldet: Gnad Zeyhan aus Zeyhan, der unbesiegt alle die Leitung der provisorischen Regierung von Albanien innehatte, hat sich mit feindlichen Mächten vereinigt, um der Türkei und ihren Verbündeten den Krieg zu erklären. Ein kaiserliches Trade erklärt Gnad seines Wanges verlustig und entfernt ihn aus dem Lande.

Konstantinopel, 17. Febr. Das Hauptquartier berichtet: Von der Front und der Kaukasusfront keine Nachricht von Wichtigkeit. In der Dardanellenfront eröffnen ein Kreuzer Feuer in der Richtung auf Sedd ul Bahr, sog sich aber noch dem 16. Schuß infolge der Antwort unserer Küstenbatterien zurück.

Feindlicher Luftangriff auf Strumica

London, 17. Febr. Das Reutersche Bureau meldet aus Salonik: Am Mittwoch griffen 13 feindliche Flugzeuge den Ort Strumica an und die dort befindlichen Anlagen an. Die meisten 100 Bomben an, die mehrere Schiffe veranfaßten. Die Flugzeuge wurden beschossen, kehrten aber unbeschadet zurück. Das erste feindliche Wasserflugzeug landete unter dem Schutz des Fliegens Andrea von Griechenland in dem Hinterhof von Salonik nach Ägypten abgegangen.

Schürer des Weltbrandes

VI*)

Kritische Briand

Es ist eine eigenartige und bezeichnende Erscheinung, daß in den Ländern unserer Feinde alle Männer, die entweder für den Ausbruch des Krieges unmittelbar verantwortlich waren oder doch bei Kriegsbeginn an führender Stelle standen, beiseite sich ihre Haut zu wahren suchen. In Frankreich sind Delcasse und Viviani zurückgetreten, von den kleineren Göttern des „Ministeriums der nationalen Verteidigung“ zu schweigen. In England hat sich der am liebsten kompromittierte Churchill in die flandrischen Schützengräben geschlagen; in Rußland vollends kommen und gehen die Minister wie in einem Laubenschlag. Die Herren Salandra und Comino thronen zwar noch auf der Confula, aber Herr Salandra hat bereits mit der reiblichen Vorbereitung auf seinen Abgang begonnen, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß seine Ministerberichterstattung die Nitronenblüte nicht mehr sehen wird. Die Raketen verlassen das sinkende Schiff. Dergleichen ist in der politischen Geschichte der neuesten Zeit ein Novum; das Beispiel von 1870, das man vielleicht anführen könnte, führt, denn am 4. September des französischen Republikers führte die Regierung keine Ministerium, sondern ein Regime.

Es scheint also nicht gerade der Mut zu sein, der in der Zeit der Bürgerkämpfer keine Spannkraft über. Wer weiß? Wohlthat hätte auch Herr Poincaré nicht über Luft, sich auf Frankreich zu brücken. Aber der Präsident der Republik ist nicht mit solcher Ständigkeit angeklebt; er hat einen lebensfähigen Kontrakt, und ohne zwingenden Grund kann er die Arbeit nicht niederlegen, womit nicht gesagt sein soll, daß das französische Volk von den Leistungen seines Präsidenten sonderlich erbaudet ist. Könnte es, wie es wollte, dürfte es, uneingeschult von schätzlichen und nebelnden Worten, immer inneren Ueberzeugung folgen, es ist kein Zweifel: das französische Volk in seiner erdrückenden Mehrheit würde Herrn Poincaré lieber heute als morgen zum Teufel jagen; und Poincaré, selbst wie er ist, wird sich über Frankreichs wahre Stimmung ihm und seinen ministeriellen Helfershelfern gegenüber auch wohl kaum einer Täuschung hingeben. Wäre es anders, Präsident und Ministerium wären in den ersten Septembertagen von 1914 nicht bei Nacht und Nebel nach Bordeaux geflohen. Nur ein Merkmal der französischen Regierung blieb in Paris zurück. Es war der Justizminister und Großjustizminister der Republik, Herr Aristide Briand. Die Hände Poincarés, Vivianis und der anderen nach Bordeaux wird ewig an ihnen hängen bleiben; man wird ihnen in dem Lande der Fraise und der köstlichen Geste Herrn Briand gegenüberstellen, der vor den heranrückenden Deutschen seine Furcht gezeigt habe. Briand hat auch weiterhin behauptet, daß er Mut besitzt. Er hätte sich zugleich mit Viviani aus dem Staube machen können; aber er hat entschlossen die Riegel der Regierung ergriffen und die Macht seiner Verlässlichkeit hatte sich als so groß erwiesen, daß der äußerlich sichtbar Schwermut des Bürgerbundes können fürstlicher Kritik von London nach Paris rief. Man spricht heute kaum mehr von Sir Edward Grey; aber man redet unumwunden von Herrn Briand, den man als eine Art Laubenschlag ansetzt, dem alles gelingt. So sollte auch seine jüngste Rede wie zu Werke bringen, was bisher nicht gelungen war: Herr Briand sollte die Italiener kraft seiner unwiderstehlichen Veredelmacht dazu bringen, sich in Ergebnisse für die Franzosen und Engländer zu öffnen und ihre Truppen immer hübsch dahin zu schicken, wo man Kanonenerfutter brauchte. Herr Briand kann zwar viel, aber dieses Kunststück ist augenscheinlich auch ihm nicht gelückt. Und der Rückschlag auf seine Stellung in Frankreich wird kaum lange auf sich warten lassen. Dann kann Aristide Briand wirklich zeigen, daß er Mut besitzt; dann kann er mutig auf seinem Posten an der Spitze der Regierung allen Anfechtungen zum Trotz standhalten. Denn während der Welt neunzig Kilometer von Paris steht, wird die Kammer es kaum wagen, die Regierung zu führen. Sie hat es ja auch bei keinem Vorgänger nicht gewagt, und Viviani war keineswegs geistlos, seine Demission zu geben. Ob aber Briand der Mann ist, sich solcher Demission gegenüber an der Spitze der Regierung zu halten, weil ein altermaliger Regierungschef das Unheil des Landes nicht mehr verringern, nur noch vergrößern konnte, das bleibt dem doch abzuwarten. Setzt sich Briand in seiner bisherigen Laufbahn schließlich doch immer als ein Mann gezeigt, der das kühne Drauflos-

*) Vgl. Nr. 4, 37, 38, 48 und 63 der „Salleschen Stg.“

Robert Franz-Singakademie
Musikalische Leitung:
Königl. und Universitäts-Musikdirektor Alfred Rahles

Freitag, den 25. Februar 1916 abends 8 Uhr
in der Marktkirche

Franz Schubert:

1. Tantum ergo für Soloquartett, Chor und Orchester (Komp. 1828).
2. Salve Regina für Sopran und Streichorchester (Komp. 1819).

Größe Messe in Es-dur
für Chor, Soli und Orchester (Komp. 1828)
Erste Aufführung der Werke in Halle.

Solisten:
Frau Dina Wahiendorff (Sopran)
Frau Henriette Böhmer (Alt)
Herr Kammerhäuser Carl Strätz (Tenor)
Herr Michael Runkel (Tenor)
Herr Emil Fischer (Baß)

Orchester: Das Stadttheater-Orchester.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1½ u. 1 Mark
(für Studierende und Schüler zu 1 Mk. u. zu 75 Pf.) in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch
Alte Promenade 1a — Fernspr. 1196.

Strohüte

werden gewaschen, gefärbt, nach neuesten Formen
modernisiert und in bekannter sanfterer Ausführung geliefert.

Sauberste Panamawäsche. Gegründet 1836. 0310

A. Tenner, Halle a. S., Mittelstr. 6.

Apfelsinen.

Rechtlich einige Baggons prima süsse Apfelsinen
eingetroffen. Einige der schönsten erregenen (Eintreffendes
italienischer Erträge dürfte diese wohl meine letzten Ankünfte
sein. Ich habe einführen von allen Sorten und erprobter
Sager, welche billigst anbiete. Erhöhte feinste Qualität.

Otto Berkling, Fernsprecher 2703.
Verkaufslokal: Oleariusstr. 15, Gräfliche.

**Sammelt
Papier**

für das Rote Kreuz!

Kleider-Unterricht
mit gründlich eracht.
Gröbe Braubachstraße 22 II.

Genne Namen od. Vornamen
läßt zum Bekennen von Wäsche
u. n. weihen rote Schrift auf
weissen Band. H. Schaefer
Nachh. Gr. Steinstraße 34.

**Flur-
Garderoben**

ca. 50 Stück empfiehlt
besonders preiswert

Möbelfabrik 1439
E. Hausmann,
Kl. Ulrichstr. 38a und b.

Statt besonderer Meldung!

Heute mittags 12½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schweren, mit großer
Geduld getragenen Leiden, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

**Rittergutsbesitzer Herr
Martin Nette.**

Um stilles Beileid bitten
Bessenstedt, den 17. Februar 1916 (1438)

Die trauernden Hinterbliebenen

**Philipp Nette, Adelwitz
Margarethe Freifrau von Entress-Fürsteneck geb. Nette
Katharina Nette geb. Bercht
8 Nette und Nichte.**

Trauerfeier in der Kirche zu Bessenstedt Montag, den 21. Febr. 11½ Uhr.

Zur Konfirmation eignen sich besonders Damen- u. Herren-Uhren sowie silberne und goldene Schmucksachen.



Gust. Uhlig, Uhrmacher,
untere Leipzigerstraße. **Billige und gute Bezugsquelle für Uhren und Goldwaren.**

Auf jede Uhr schriftliche Garantie.

Schirme
für Damen, Herren,
Kinder.

**G. Liebermann, Geleit-
G. Liebermann, strasse 42.**

Stadt-Theater

Sonabend, d. 19. Febr. 1916.
Abt. 7½ Uhr. Ende n. 10 Uhr.
Zum letzten Male:

Saul und eine Nacht
Operette von J. Strauß.
Sonntag nachmittag 3½ Uhr
Volksvorstellung: **Armut**
Abends 8 Uhr Aufführung d. Oper:
Das Narrengericht
Ersanftigung der Schwestern
Der Schneemann.

Auswärtige Theater.

Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonnabend: Stol-
lege Erantzen.

Weimar.
Voll-Theater: Sonnabend: Das
Kreuz des Paris.
Erurt.
Stadt-Theater: Sonnabend: Wi-
lhelmine Weller.

Zöpfe

von 2 Mk. an, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 16,
18 bis 20 Mk. und über 18 Mk. lang,
10% Rabatt.

Verband nach Einleitung einer Haar-
probe. Alle Frisuren in großer
Auswahl. 1095

Kopfwäsche
mit Tee-Extrakt und Äther
50 Pf.

Zopf-Siebert,
Salz a. S., nur Leipzigerstr. 33
und 79 I. Geöffnet Spezial-Haar-
geschäft bei Fröding Sadjan.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen 7 Uhr ist meine herzengute Frau,
unsere gute treusorgende Mutter, Schwieger- und
Grossmutter

Frau Laura Kleinau
geb. Kunze
nach langem, schweren, mit grosser Geduld ertragenem
Leiden im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen.
Sattel. Halle, Velpke, Triestowitz,
den 17. Februar 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, nachm. 2 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.
Heute entschlief nach kurzem schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann

Professor Dr. Horst Krahrmer
Rechtsanwalt am Kgl. Landgericht.
Halle a. S., den 16. Februar 1916.

Im Namen aller Hinterbliebenen
in tiefem Schmerz
Frau Hella Krahrmer.

Die Trauerfeier findet Sonntag um 12 Uhr mittags in der Magdalenen-
Kapelle und im Anschluss daran die Beisetzung auf dem Nordfriedhofe statt.
Beileidsbesuche, dankend abgelehnt. 1083

Am 16. Februar verschied unerwartet der

Rechtsanwalt Prof. Dr. jur. Horst Krahrmer.

Er war ein hochbegabter Jurist, der sich infolge seiner hervorragenden
Geistesgaben und ungewöhnlichen Arbeitskraft des Vertrauens der Rechtssuchenden
erfreute und in den wenigen Jahren seiner anwaltlichen Tätigkeit sich einen großen
Wirkungskreis zu verschaffen vermochte.
Sein Andenken wird in Ehren bleiben!

Die Vereinigung halescher Rechtsanwälte.

Am 16. Februar er. starb hierselbst unser hochverehrter Chef,
**Herr Rechtsanwalt
Professor Dr. Krahrmer.**

Seine hochzuschätzenden Charaktereigenschaften und immerwährende
Herzengüte haben ihn uns unvergesslich gemacht.

Das Büropersonal.

Nachruf.

Am 13. Januar verstarb am Typhus

Herr Fritz Heydenreich

Leutnant der Res. des Inftr.-Regts. 175
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

In der kurzen Zeit, die der Verstorbene beim Regiment im Felde gestanden
hat, hat er es verstanden, sich die Wertschätzung seiner Vorgesetzten, die Zu-
neigung seiner Kameraden und das Vertrauen seiner Untergebenen zu erwerben.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Namens des Offizierkorps
des 8. Westpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 175
Brinck,
Oberleutnant und Regimentskommandeur.**

Familien-Drucksachen

In moderner Ausführung
erhalten Sie in kürzester
Zeit zu mäßigen Preisen
in der

Buchdruckerei Otto Thiele, Halle
Leipziger Straße 61/62 Fernsprecher 8108, 8109

Merklblatt zu den Anträgen auf Rückführung der Leichen von gefallenen Kriegsteilnehmern in die Heimat

Wenn es auch bereits erfolgt, daß viele Angehörige gefallener Krieger den Wunsch haben, die sterblichen Überreste...

Was ist die Lage wirklich dahinter, daß wie sie in ihrer Ruhe ruhen und umhertreiben?

Der Oberst für's Vaterland auf dem Schlachtfeld hat den Krieger weit heraufgehoben aus dem engen Kreis der Familie...

Was anders ein Selbentrag auf dem Schlachtfeld! Nach langer, langer Zeit soll es noch gehen von dem geliebten Krieger...

Und doch, wie mancher fragt, ist das Grab meines Vaters, meines Sohnes nicht in würdevollem Zustande!

Da, wo Zeit und Gelegenheit waren, hat keine Kameradschaft dem Gefallenen die letzte Ruhestätte bereitet, gegen die Feindschaft der Vorkämpfer des Vaterlandes...

Was Kriegsmilitärwesen hat es als eine Ehrenpflicht angesehen, Maßnahmen zu treffen, die geeignet erscheinen, alles für die den sterblichen Überreste zu tun, was ihre Würde und würdevolle Behandlung gewähren kann.

Wenn allen nur würdevollen Beistellungen und Korrekturen, die der Sicherstellung von Grund und Boden dienen, erfolgt eine Beratung der Kriegsverfahren durch Mitglieder des Bundes deutscher Baumfachleute...

Sein Grab, sofern es überhaupt aufzufinden ist, wird unbedeutend bleiben und der Dank des Vaterlandes wird seinen gefallenen Söhnen auch über den Tod hinaus zurück werden.

Derum stürmt man unsere Gräber nicht in ihrem letzten Schicksal. Man denke auch an den Gedenksiedler, der manchmal Jahren unserer Marine erliegt hat.

Die würdevolle Beisetzung für einen gefallenen Krieger ist dort, wo er die Erde zum Vaterland in dem Hand bestieg hat.

Auch darum möge man denken, ob es nicht mehr im Sinne des Gefallenen liegen würde, daß die betrüblichen Stoffen der Überführung besser für die Erziehung und Ausbildung der hinterlassenen Kinder oder minderjährigen Geschwister verwendet werden würden.

Sollten diese Gedanken dem einen oder anderen nicht davon abhalten, die eigenen Wünsche nach Überführung seines gefallenen oder verstorbenen Angehörigen voranzutreiben, so wären für die Durchführung der beiden nachstehenden Bestimmungen zu erfüllen:

1) Gelde um Durchführung von Leichen sind an das hilfsbereite Generalkommando zu richten, das für den Wohlstand des Geschicklichen zuständig ist.

2) In den Gesuchen muß angegeben sein: a) Daß es sich um ein Einzelgrab handelt; b) Namen und Wohnort der Hinterbliebenen...

3) Daß das Grab fest; 4) die Angabe muß so genau als irgend möglich sein, hinsichtlich der Lage des Grabes; 5) bei welchem, schwer auffindbaren Orte; 6) auch auf die nächst größere Ortsgemeinde (Stadt ufm.) Bezug zu nehmen.

7) Bei der Überführung beizulegen soll; 8) grundsätzlich muß ein Vermerk über die Überführung in die Heimat gemacht werden, der bei Einreichung der Leiche mitzulegen; 9) die Begräbnisstellen für diesen Vermerk sind beizulegen.

10) Daß sich der Geschickliche allen Bedingungen unterwirft, die von der Militärbehörde aufgestellt werden.

11) Bei Überführung dürfen nur mit der Eisenbahn und Pferdefuhrwerk gefahren. Die Verwendung von Kraftwagen ist verboten. Die Beförderung der Leichen auf den im Militärbereich befindlichen Bahnen erfolgt kostenfrei, auf den übrigen Bahnen nach den Bestimmungen der Reichsregierung.

12) Bei Überführung der Leichen der an übertragbaren oder ansteckenden Krankheiten Verstorbenen gelten die gleichen Bestimmungen wie im Frieden.

13) Bei Überführung nach Friedhöfen dürfen nur auf den Gräbern die halben Gebühren erhoben werden.

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 19. Februar.

Angemessene Preise im Glasererwerb

Die Glaser-Zwangsinnung Halle hat in ihrer Quartalsversammlung vom 18. Januar Eingaben an die Behörden...

Auf Grund der seit Kriegsausbruch fortgesetzt gestiegenen Preise unserer Baumaterialien - Glas ist seit 1914 mehr als das Doppelte, Glaseritrit um das Vierfache...

Wir möchten das letzte Preisverzeichnis vom Jahre 1914 als Grundlage gelten lassen, bitten aber den Magistrat aus den vorangeführten Gründen und zur Erreichung einheitlicher Preise...

Auch den Innungsausschuß ist in einer Zuschrift der Glaserinnung von dieser Eingabe an den Magistrat Kenntnis gegeben worden...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

Wir halten das festgelegte des argemessenen Preises für das Glasererwerb für richtig, da, wie die Erhebung zeigt, der Preis in der Glaserinnung...

übernimmt der Verband Deutscher Glasererwerb-Hilfen zu Leipzig, Harzortstr. 3 nicht nur die Bewehrung, sondern auch gleich die Beheizung von Stellen...

Zebrang zur Berufsberatung für kriegsbeschädigte Offiziere

Der Deutsche Hilfsbund für kriegsbeschädigte Offiziere hat einen Zebrang zur Berufsberatung für kriegsbeschädigte Offiziere vom 28. Februar bis 4. März 1916 in der Aula der Handels-Hochschule Berlin...

Die Teilnahme an dem Kursus ist unentgeltlich. Gelde um Teilnahmekarten sind an das Sekretariat der Handels-Hochschule, Berlin C. 2, Spandauerstr. 1 zu richten.

Die Zulassungsbedingungen sind das Programm des Zebranges können von dem Sekretariat kostenfrei bezogen werden, ebenso von dem Deutschen Hilfsbund für kriegsbeschädigte Offiziere...

Allen kriegsbeschädigten deutschen Offizieren und Beamten des Heeres und der Marine, die für die Fortsetzung des aktiven Dienstes oder ihres früheren bürgerlichen Berufs insofern Verurmung oder Straftat nicht mehr möglich sind...

Anf den heutigen künftigen Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt. Der Vortrag an den Kassenoffizieren...

In den Mitteilungen über die Neuregierung der Schweinepreise in der Quartalsversammlung des Landwirtschaftlichen Vereines...

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Die künftige künftige Gemütszustand wurden außer Starbellen zur Wohnfragen, Starbellen und Jubiläen zu den bekannten Stellen verurteilt.

Für Konfirmanden empfehle in größter Auswahl: Leibwäsche, Taschentücher mit gestickten Ecken, Unterröcke, Kleiderstoffe, schwarz u. farbig. In nur dankbaren Qualitäten und jeder Preislage. Leipzigstr. 21. Reinhold Grünberg. Tel. 3548. Leipzigstr. 21.

Börsen- und Handelsteil

Wochenbericht des Reichsbank vom 15. Februar.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Gold in Bars', 'Schatzamt', 'Banknoten', 'Devisen', 'Bankguthaben', 'Einzahlung', 'Auszahlung', 'Reservefonds', 'Zinsen', 'Verlust', 'Gewinn', 'Gewinnabzug', 'Gewinn', 'Gewinnabzug'.

Bei dem wöchentlichen Austausch ist der Umsatz des Reichsbank vom 15. Februar ...

Wochenbericht der Berliner Warenmärkte.

Der Verkehr am Warenmarkt wurde in der am 16. Februar abgelaufenen Woche ...

Zur Sicherung unserer Wälder

und zur Aufrechterhaltung unserer Jagdverhältnisse ...

Die Geschäftslage bei der Währungsreform.

Nach dem Abschluß der Währungsreform ...

Duldenscheinpflicht

Die Erlaubnispflicht für chemische Produkte ...

Versteigerung von ...

Bauhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deitzsch, Ellenburg.

lung: wieder 7 Prozent Dividende gleich 2.100.000 Mk. ...

— Ubr. Hrt. Aubreyer ...

Handwerker-Gewerkschaft ...

Ziehspiele

— Preisliste 7. Februar ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Die Schiffe der „Mittelmädie“ in spanischen Häfen ...

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

Sonntag Septuagesimae, den 20. Februar 1910. Zu U. S. Frauen ...

17. 87. Pastor Bohmer. — Donnerstag abends 6 Uhr ...

— Ubr. Hrt. Aubreyer ...

Handwerker-Gewerkschaft ...

— Ubr. Hrt. Aubreyer ...

Handwerker-Gewerkschaft ...

— Ubr. Hrt. Aubreyer ...

Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.

Sonntag Septuagesimae, den 20. Februar 1910. Zu U. S. Frauen ...

Handwerker-Gewerkschaft ...

